

Der letzte Kampf um Konohagakure

Liebe, Vertrauen, Zweifel und Hass Die Fortsetzung zu 7

Jahre später

Von Michan-chan

Kapitel 5: Neue Teams

Es tut mir schrecklich leid, doch in letzter Zeit habe ich einfach keine großartigen Einfälle, wie es mit Nahito, Saske und Co. weitergehen soll. Deshalb müsst ihr euch wohl des öfteren ein wenig auf das nächste Kapi gedulden. Ansonst guckt, doch mal in meinen anderen Fanfic vorbei. Vielleicht findet ihr da ja was, was euch noch gefällt.

Michan-chan

Neue Teams

Noch die Augen reibend kam Naruto in die Küche und ließ sich am Küchentisch nieder. Wie gerne würde er wieder hoch ins Schlafzimmer gehen und noch weitere drei Stunden schlafen. Es war gestern einfach zu lang geworden, doch es gab so viel zu erzählen. Nahito und Saske hätte sicherlich noch Stunden weitererzählt, wenn man ihnen nicht einen Riegel vorgeschoben hätte.

Es war aber wirklich interessant gewesen und alle hatte ihnen gespannt gelauscht, bis auf Arashi und Kiara, die sich recht rasch gestern verabschiedet hatte.

Naruto lächelte, er hatte seinen Jüngsten bereits durchschaut und wusste über die Beziehung von seinem Sohn und Temari und Kibas Tochter Bescheid. Offensichtlich stand seine eine Schwiegertochter schon mal fest, auch wenn er sich eher gewünscht hatte, dass Nahito sich ein Mädchen aussuchen würde. Na gut er war erst 20 Jahre alt und die Welt stand ihm noch offen, doch wenn Naruto ehrlich war vermisste er solch kleines Gewürm. Deshalb hoffte er schon bald Opa zu werden, denn mit kleinen Kindern gab es immer was zu lachen.

Ob Gaara wieder darauf bestehen würde Patenonkel zu werden?

°Uzumaki, so weit ist es noch lange nicht.°, ermahnte sich Naruto in Gedanken.

Alles zu seiner Zeit und im Moment musste er über eine neue Teamaufteilung nachdenken. Nahtio und Saske würde ein Zweierteam bilden, dass stand außer Frage, doch wohin mit Kiara?

Alle Teams waren bereits voll, doch obwohl...?

Arashi wollte mit der Ausbildung zum Medical-nin anfangen und das bedeutete, dass er einen großen Teil seiner Zeit im Krankenhaus war und nicht so oft auf Mission

gehen konnte. Das kam ihm gerade gelegen, da würde er Kiara mit zu Hayako und Kenji ins Team stecken. Ohnehin würde sie sich da sicher wohl fühlen, da sie sich alle von klein auf kannten. Nur Kenji tat ihm ein wenig leid, denn jetzt hatte er in dieser Gruppe wohl gar nichts mehr zu melden. Sich schon gegen Hayako durchzusetzen war ein gewaltiger Kraftaufwand, doch sich gegen Kiara noch durchzusetzen, war dann doch zu viel des Guten. Die hatte schon genügend Erfahrung gesammelt, was es hieß etwas durchzuboxen. Ihre Eltern und Onkel lieferten ihr dafür nur zu gut Vorbilder.

Wo er gerade bei Gaara war. Würde so langsam mal wieder Zeit, dem Kazkage einen Besuch abzustatten. Vielleicht nächste Woche? Da hatte er Urlaub. Blieb nur noch die Frage, ob er sich vorher ankündigte oder einfach mal so reinplatzte?

„Na so richtig wach wirkst du noch nicht, Naruto.“

Hinata betrat die Küche und war bereits fix und fertig angezogen. Mit einem Lächeln auf den Lippen küsste sie Naruto auf den Mund und machte sich dann daran ein Frühstück herzuzaubern.

„Worüber grübelst du nach, Naruto?“

„Ach über die Teamaufstellung. Sag mal wollen wir nächste Woche nicht mal Gaara besuchen. Wir haben ihn schon lange nicht gesehen.“

„Er war doch erst vor einem Monat hier.“

„Gerade deswegen. Sonst ist aller zwei Wochen entweder er oder Kankuro oder Temari zur Türe hereinmaschiert und seit einem Monat tut sich nichts. Ob die Krank sind?“

Hinata fing an zu kichern, während sie Naruto seinen Teller mit dem Frühstück hinstellte.

„Kiara meinte doch, dass es ihnen allen gut geht.“

„Ich werde ihn trotzdem besuchen.“

„Du willst doch nur ohne Vorankündigung bei ihnen reinplatzen.“

„Wie sie mir, so ich ihnen.“

„Das heißt aber „Wie du mir, so ich dir.“

„Sie sind zu dritt, da macht sich das mit ich du und dir ganz schlecht.“

Kichernd schüttelte Hinata den Kopf und gab ihm Recht. Die Idee mit dem Besuch in Suna fand sie ganz gut. Die letzten paar Jahren waren sie und Naruto in ihrem Urlaub nicht verreist und für gewöhnlich kam dann doch immer etwas dazwischen, wenn sie mal zu Hause im Garten in der Sonne ausspannen wollten. Wenn sie in Suna waren, dann würde dass wohl nicht so schnell passieren.

„Gut meintwegen. Machen wie also Urlaub in Suna.“

„Aber ohne Ankündigung, damit die mal sehen, wie es uns immer mit ihnen geht.“

„In Ordnung.“

Die Klingel an der Türe erschallte und Naruto sprang auf. Wie immer auf die Minute genau stand Sasuke vor der Haustüre um ihn zur Arbeit abzuholen. Schnell gab Naruto Hinata noch einen Abschiedskuss.

„Schick mir nach die Kinder, Kiara und Sasuke bei mir vorbei. Ich muss sie in neue Teams einteilen.“

„Ich sehe doch Sasuke gar nicht.“

„Doch er steht vor der Türe. Wie ich Sasuke kenne, hat er ihn heute morgen aus dem Bett gezogen und das mehr als unsanft. Lass ihn noch ein wenig schlafen. Um zehn sollen sie im Büro sein. Um Kenji kümmere ich mich.“

Und schon war Naruto um die Ecke verschwunden. Sie konnte noch die Haustüre auf- und zugehen und ein paar Begrüßungen hören und dann war Ruhe. Hatte Naruto nicht gesagt, dass Sasuke bereits da war?

Vorsichtig lugte Hinata um die Ecke und entdeckte auch Sasuke, der an die Wand gelehnt stand und schlief.

Hinata konnte kaum ein Lachen unterdrücken und was sie noch weniger unterdrücken konnte, war der Griff zur Kamera, mit der sie ein Foto vom schlafenden Sasuke machte. Nachdem sie die Kamera weggeräumt hatte, weckte sie ihn doch auf. Erschrocken fuhr er hoch.

„Oh tut mir leid. Es war gestern nur so spät. Wir sind erst um zwei zu Hause gewesen und um sechs hat mich mein Vater wieder aus dem Bett geholt. Woher er die Kraft nahm, weiß ich nicht, aber ich war total kraftlos.“

„Geh hoch zu Nahito und schlaf noch ein wenig. Ich weck euch nachher alle.“

Mit gerunzelter Stirn gingen Sasuke und Naruto die Liste mit den Aufträgen durch. Es gab mal wieder viel zu tun und manche Aufträge hatten es doch in sich. Zum Beispiel stand die Begleitung eines hohen Beamten an. Hier musste man mindestens eine Fünfmann-Gruppe einsetzen, denn der Mann wurde verfolgt. Offensichtlich musste er in Iwagakure eine wichtige Stellung einnehmen. Sollte er Gai, Lee, Tenten, Neji und Kakashi damit beauftragen, wobei er diese Idee gleich wieder verwarf. Neji war zur Zeit eh nicht gut auf Lee zu sprechen und flüchtete mehr vor ihm. Gai würde aus dieser Mission unter Garantie einen Wettkampf machen und Kakashi, der den Gesetzen der Ninjas folgte, würde keine einzige Herausforderung ausschlagen. Am Ende blieb nur Tenten, die wohl die Jenige im Team war, die weder eine Macke noch ein Problem mit den Kollegen hatte. Nein, diese Zusammenstellung war keine gute Idee.

Und wenn er Genma, Kakashi, Asuma, Kurenai und Shikamaru losschickte.

In diesem Moment kam Iruka herein und begrüßte Sasuke und Naruto.

„Ach ja. Shikamaru hat sich für heute krank gemeldet, oder besser gesagt, er muss auf seinen kranken Sohn aufpassen.“

Und so fiel schon mal Shikamaru aus dem Rennen.

„Und Asuma ist ebenfalls krank. Er hat sich das Bein gebrochen.“

Und Asuma auch. Hatte die Spaß daran sich alle kranken zu melden.

„Und ...“

„Jetzt sag nicht, die anderen Drei sind auch noch krank.“

„Nein, nein. Aber deine Kinder und ihr Anhang wartet draußen.“

„Gut.“

Iruka nahm an seinem gewöhnlichen Ort Platz und Sasuke rief die Sechs herein.

Hayako stürmte sofort vor, gefolgt von ihrem ältesten Bruder, Sasuke kam mehr geschlafwandelt als gelaufen, Kenji war wie immer die Selbstsicherheit in Person und Arashi und Kiara hielten sich still im Hintergrund.

Es stand von vornherein fest, dass Hayako das Reden übernehmen würde und das mit Unterstützung von Nahito.

„Mutter meinte, du willst unsere Teams neu aufteilen. Warum?“

Naruto seufzte.

„Weil ich Kiara Arashis Position einnehmen wird, damit...“

„Warum soll sie Arashis Position einnehmen?“

„Lässt du mich auch mal ausreden. Arashi wird in den nächsten Tagen mit seiner Ausbildung zum Medical-nin beginnen und wird von daher den größten Teil seiner Zeit im Krankenhaus sein.“

„Er wird Medical-nin?“

Hayako war total überrascht und auch Kenji blickte erstaunt zu Arashi. Offenbar hatte

er es ihnen noch nicht gesagt.

„Ja. Er hat gestern mit mir darüber geredet und dieser Ausbildung zugestimmt, da er doch eher in die Richtung der Heilung neigt und junge Medical-nins sind überall gefragt und werden überall gebraucht.“

Nun wandte sich Naruto an Nahito und Saske.

„Ihr beide werdet ein Team bilden. Eure Nummer ist die 18. Gut kommen wir jetzt zu den Aufträgen. Saske und Nahito ihr werdet nach Kiri gehen und diese Schriftrollen bei den Verantwortlichen für die Anbu-Auswahlprüfung überbringen, zusammen mir einer weiteren wichtigen Schriftrolle, die für den dortigen Kage ist. Unter anderem habe ich euch für die Prüfung eingetragen. Seid ihr damit einverstanden?“

Nahito nickten und nahm die Rolle entgegen.

„So das warst dann auch schon. Ihr könnt nun alle gehen.“

„Hey, was ist mit unserem Auftrag?“

„Was soll damit sein?“

„Wir haben noch keinen.“

„Doch, wenn ich mich recht erinnere, hab ich euch gestern gesagt, dass ihr Iruka helfen sollt.“

„Das ist doch nicht dein Ernst. Es ist jetzt nicht gegen sie Meister Iruka.“, entschuldigend lächelte Hayako ihren ehemaligen Sensei an, bevor sie sich wieder ihrem Vater an zuwandte, „aber das ist doch keine Mission für ein Chu-nin-team.“

Naruto seufzte. Er hatte die anderen Aufträge durch gesehen, doch der Rest war einfach noch zu schwierig für die Drei oder er brauchte Gruppen, die aus mindestens fünf Leuten bestand.

„Tut mir leid, aber im Moment habe ich keine andere Aufgabe.“

„Aber das ist doch die totale Kinderkacke. Für Ge-nins ist die Aufgabe am besten geeignet doch aber nicht für Chu-nins.“

Wütend starrte sie sich an, wobei keiner von beiden nachgeben wollte. Schließlich mischte sich Nahito in das Ganze ein.

„Gibt es denn keine Möglichkeit, irgendetwas zu kombinieren?“

„Es gäbe eventuell eine Möglichkeit.“

Sasuke, der bisher geschwiegen hatte, griff nach dem Auftragsblatt über dem er mit Naruto noch vor einen Augenblick gegrübelt hatte.

„Hier ist ein Auftrag für eine Fünfmann-Gruppe. Begleitschutz für einen Beamten nach Iwa. Ein Auftrag der B-Stufe, da er verfolgt wird.“

„Aber wir sind nur zu dritt.“

„Nun ich dachte daran, dass Nahito und Saske euch noch mitbegleiten könnten. Da wärt ihr fünf Mann, was meinst du?“

Naruto runzelte die Stirn. Er wusste, dass er jetzt nichts mehr sagen konnte, denn Hayako würde nicht eher Ruhe geben, als bis das sie die Mission bekommen hatte.

„Gut, meintwegen. Kakashi und Neji werden sich um die Schriftrollen kümmern. Und jetzt raus hier, bevor ich es mir anders überlege.“

Lachend schnappte sich Hayako den Zettel mit dem Auftrag, packte Kenji und Kiara an den Armen und zog hinter sich her. Nahito grinste, als er seine ehemaligen Auftrag zurückgab und dann den immer noch teils schlafenden Saske hinaus schob, Arashi schloss sich ihnen an.

Naruto seufzte nochmals tief.

„Diese Kinder.“

„Na tanzen sie dir auf der Nase herum?“

Naruto blickte auf und sah in die Gesichter von Jiraiya und Tsunade, die freundlich

lächelnd in den Saal getreten waren. Seine Laune sank augenblicklich.

„Ach und was wollt ihr von mir? Wenn ihr beide so früh hier seid, dann hat das für Sasukes und meine Nerven nie was gutes zu bedeuteten.“

Lässig winkte Tsunade mit ihrer Hand ab.

„Ach Quatsch. Jiraiya und ich wollen mal gucken, wie du so deine Arbeit machst. Also beachtet uns gar nicht.“

Beide setzten sich zu Iruka.

Naruto blickte Sasuke an und entdeckte in seinen Augen genau die gleichen Gedanken die auch ihm durch den Kopf schossen. Die Beiden führten nichts gutes im Schilde.

Doch damit mussten sie sich später befassen, denn in diesem Moment spazierte Konohamaru durch die Türe, gefolgt von Moegi und Udon, die ihren neuen Auftrag erwarteten. Und so begann die tägliche Auftragsverteilung.